



Alle 4 Wochen neu!

BASTEI

Band 5

70

Pfennig

Sonderpreis

Berlin DM —,60

Schweiz sfrs —,80

Belgien bfrs 10,—

Luxemburg lfrs 10,—

Österreich S 4,50

Italien Lire 140

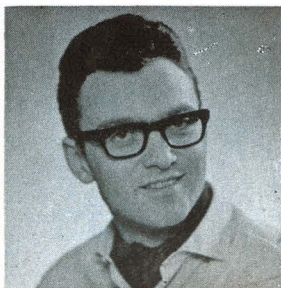
Niederld. hfl —,70

BESSY



Im Tal der silbernen Spuren

Ein neues, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



Liebe Bessy-Freunde

Sehe mich außerstande, ernst zu bleiben. Habe soeben 'ne tolle Nachricht bekommen: Die Rolling Stones wollen ihre Mopp-Köpfe einem Friseur anvertrauen. Selbst wenn es sich hierbei um eine Falschmeldung handelt, so scheint mir das Gerücht doch bezeichnend zu sein für das nahe Ende der Beat-Welle. Die englischen Friseure werden froh sein, wenn ihre lieben Kunden nun alle wieder eintrudeln. Sie hatten sowieso schon gejammert, daß diese Modetorheit ihnen das Geschäft verdirbt. Yaeh, yaeh, yaeh.



Die Rolling Stones am Londoner Flughafen. Rundum Gaffer. Wer will sich schon die schmutzeligsten Schreihälse Englands entgehen lassen.



So ging's los: die Beatles ganz am Anfang der Beat-Welle. Um sie ist es schon etwas ruhiger geworden. Dabei waren sie so übel nicht!

BESSY war ausverkauft stand in ein paar Briefen, die ich in den letzten Tagen bekommen habe. Tut mir leid, Freunde. Es kommt schon mal vor, daß ein Zeitschriftenhändler nicht genug Exemplare vorrätig hat. Aber ich bin sicher, er bestellt sie Euch nach. Das beste Gegengift aber ist — rechtzeitig danach verlangen.



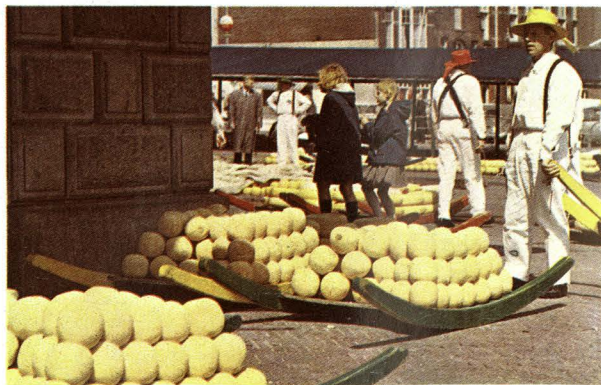
Spaß muß sein!

Darum lese ich jede Woche das neue Felix-Heft mit den Geschichten des lustigen Katers der Welt. Ganz im Ernst: Wer mir erzählen will, das war nur was für „unsere lieben Kleinen“, der tickt nicht ganz richtig. Felix ist so witzig, der macht einem Hundertjährigen genausoviel Spaß wie — na wie eben „unsere Kleinen“. Meint

*Euer
Holger*

Das ist doch alles nur Käse!

Wirklich! So wird auf dem „Kaasmarkt“ in Alkmaar (Holland) köstlicher Käse verkauft. Ein farbenfrohes, lustiges Bild. (Foto: Hans Huber, Garmisch-Partenkirchen)

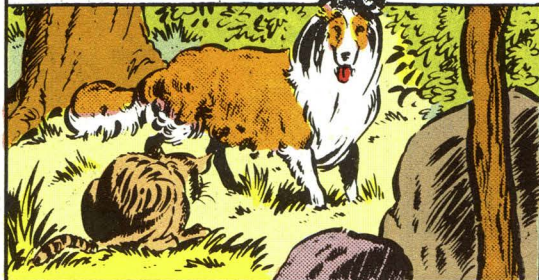


Herausgeber und Verleger: **Bastei-Verlag** Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulis Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint monatlich · Printed in the Netherlands
Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 23 51 52 · Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Straße 23, Telefon 88 78 07
Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Januar 1965 gültig.

BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich

Im Tal der silbernen Spuren

Bessy und Andy sind schon drei Tage unterwegs. Sie wollen Freunde besuchen. Doch an diesem Morgen, während Andy die Spuren ihres Nachtlagers beseitigt, geschieht etwas Ungewöhnliches. Und das ändert all ihre Pläne.



Schuld daran ist ein vorwitziges Tigerkatzenkind, das der herumstreifenden Bessy vor die schnuppernde Nase kommt...



...Und sich durch Bessys Größe keineswegs beeindrucken läßt.



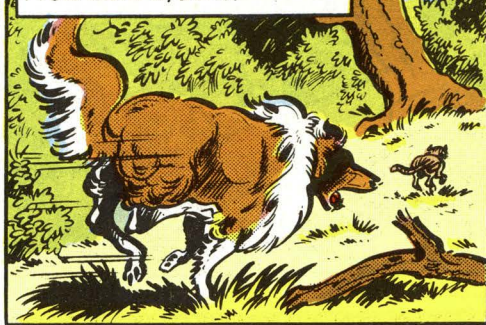
Das kleine Biest faucht mal kurz und schlägt dann knapp aber trocken zu.



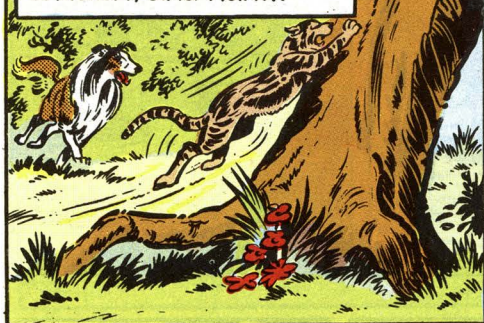
Sehr zum Verdruß unserer Bessy, deren Geduld mit Tierkindern sonst unendlich ist.



Wütend jagt sie den kleinen Frechdachs, der...



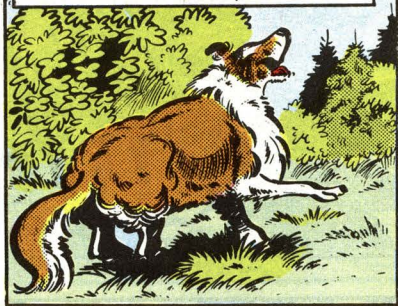
...flink den nächsten Baum erklettert, und nun...



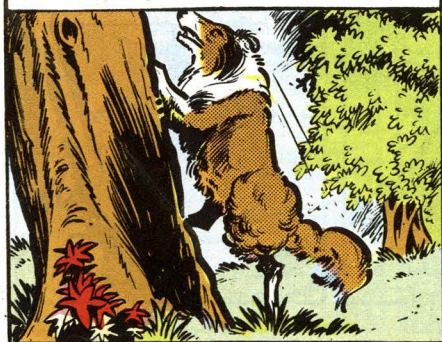
...böse herunterfaucht.



Welcher Hund läßt sich schon gern von einem Katzenjungen anfauchen? Bessy bellt...



...und springt am Baum hoch und...



...macht sich ausgesprochen lächerlich.



Plötzlich blickt sie Catrux in die Augen.



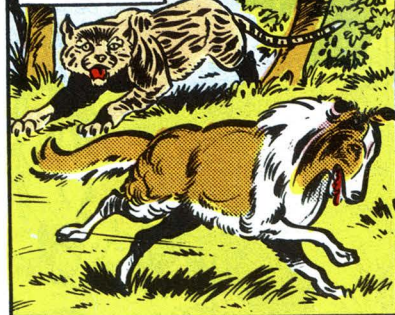
Bessy ist vorsichtig. Sie kennt Kraft und Wendigkeit der Katzen.



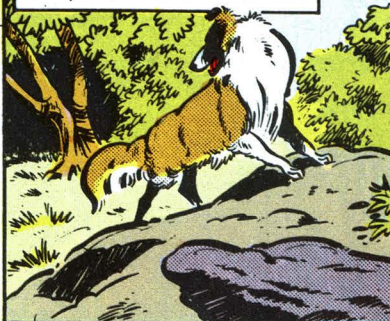
In so einem Fall...



...ist Flucht klüger.



Auf einmal aber bleibt sie verwundert stehen.



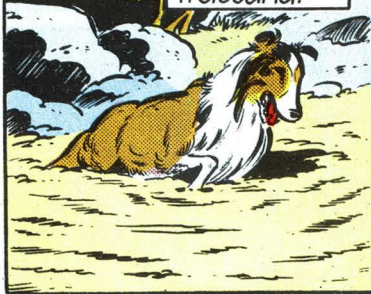
Catrix verfolgt sie nicht weiter, und in seinen Augen spiegelt sich blankes Entsetzen.



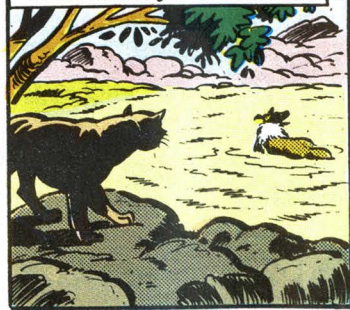
Zufrieden trabt Bessy weiter...



Gleich darauf gibt der Boden unter ihren Pfoten nach, langsam versinkt sie im Treibsand.



Catrix kennt und fürchtet diese Stelle. Viele sind hier schon umgekommen.



Er ist sicher, daß auch Bessy hier endet und kehrt mit seinem Jungen zur Höhle zurück.

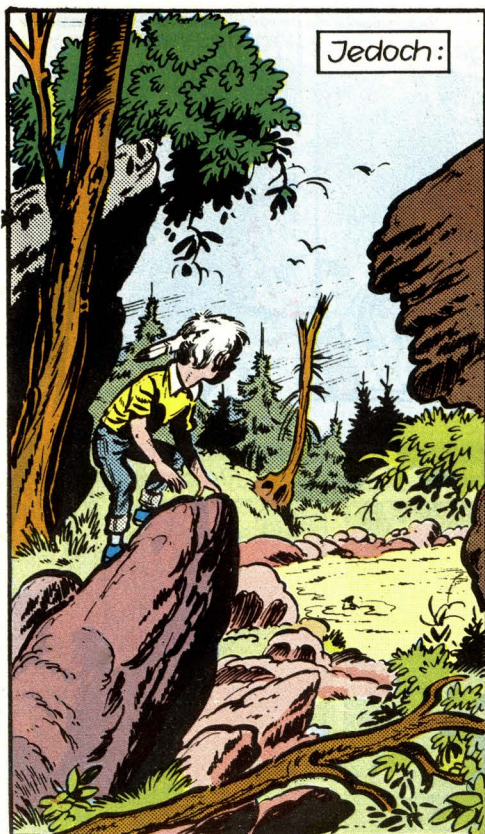


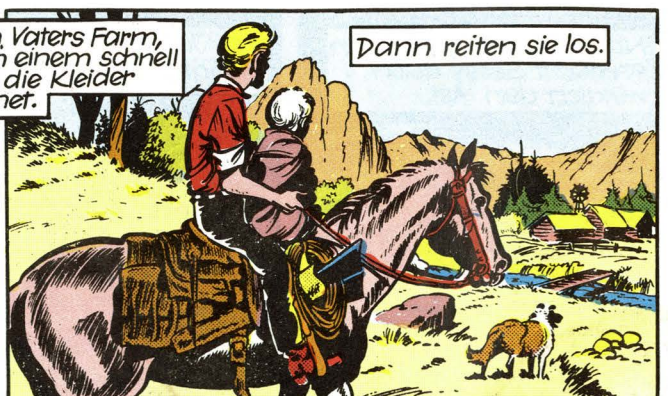
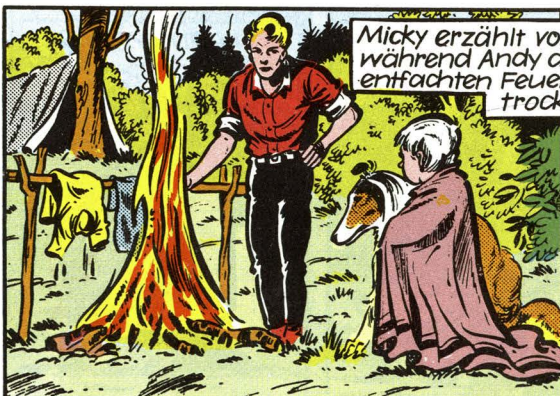
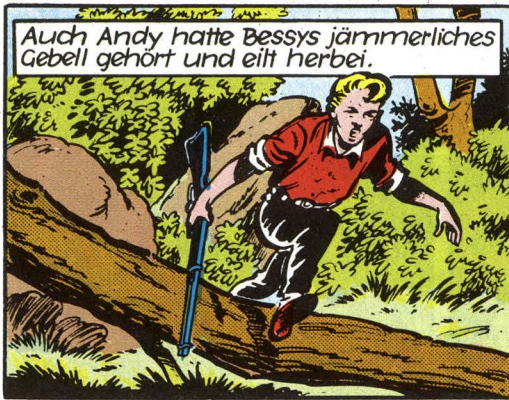
Panische Angst erfaßt Bessy. Verzweifelt schlägt sie...



...um sich und versinkt dabei immer tiefer im Sand. Ihr ängstliches Jaulen scheint niemand zu hören.







Andy lernt die Flaglans kennen:



Mac Flaglan

Nell, seine Frau, und...

Zack, den Knecht.

Mir tut Bessy jetzt schon leid: Micky läßt ihr bestimmt keine Ruhe. Micky ist ein Tier-narr.

Ja, Hunde und Pferde sind sein Traum. Schade, daß wir hier nur Ochsen haben.

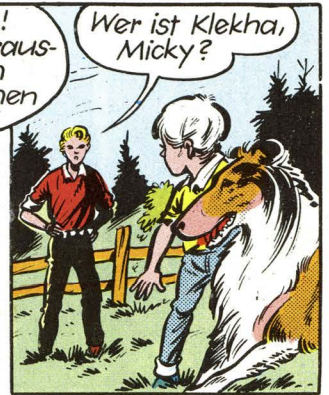


Kommen denn nie Wildpferde hither?

Selten! Sie kommen manchmal bis in den Canyon, aber bisher merken wir's immer erst, wenn sie schon verschwunden waren.

Eure Schuld, Zack! Klekha kann voraus-sagen, wann ein Rudel kommen wird.

Wer ist Klekha, Micky?



Klekha ist ein altes Halblut. Er lebt allein in den Bergen. In dieser verlassenen Gegend ist er Mickys einziger Freund.

Hör mal, Micky, ich werde dir einen Mustang fangen! Kann Klekha wirklich voraussagen, wann ein Rudel kommt?

O ja! Er war der Medizinmann der Schoschonen und weiß, wann Trockenheit und wann Regen kommt und vieles mehr!

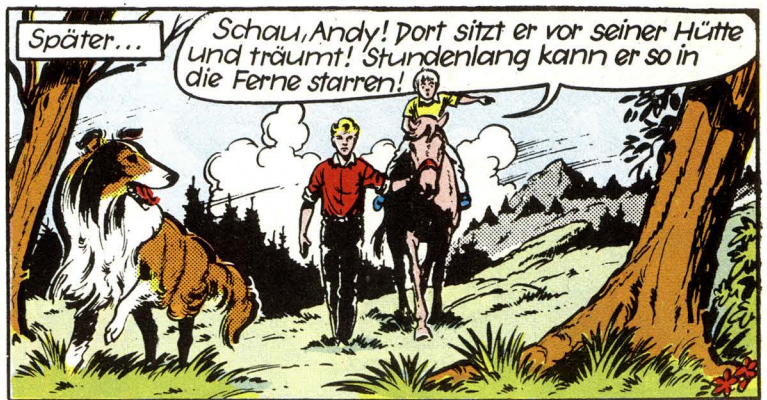


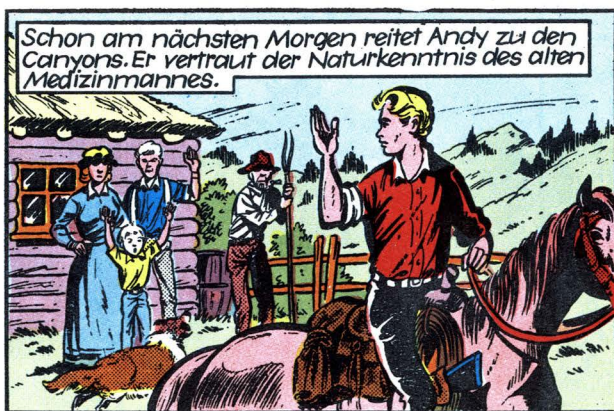
Er sagte Vater auch, wo er nach Wasser graben sollte, und es stimmte! Er ist ein Zauberer.

Quatsch! Ein alter Lügner ist er!

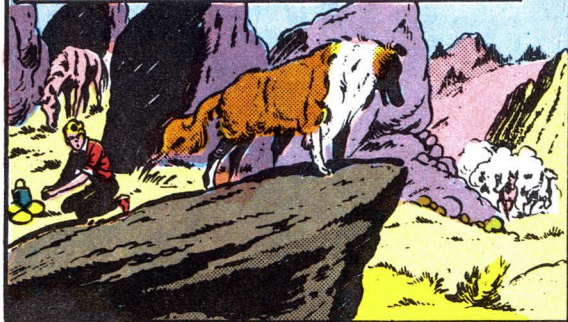
Oh! Zack scheint ihn nicht besonders zu schätzen, Mr. Flaglan! Aber trotzdem: Darf Micky mich zu Klekha führen?



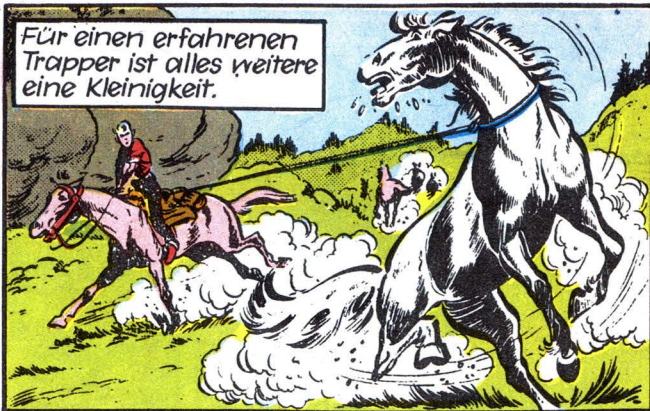




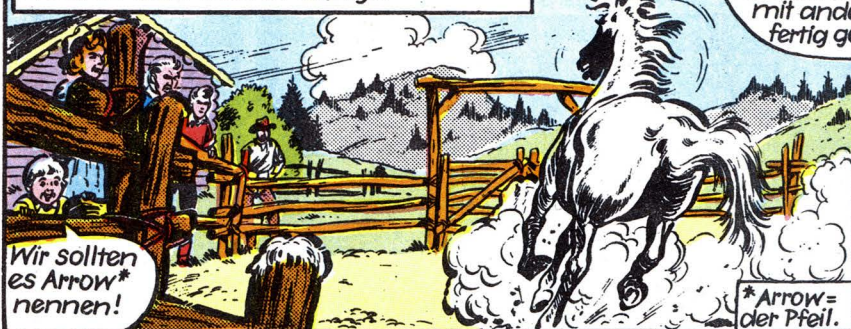
Mitten im Canyon schlägt Andy sein Lager auf, und schon zwei Tage später kommt eine Herde Wildpferde.



Für einen erfahrenen Trapper ist alles weitere eine Kleinigkeit.



Micky ist übergelukkig, als Andy das Pferd in den Korral bringt.



Wir sollten es Arrow* nennen!

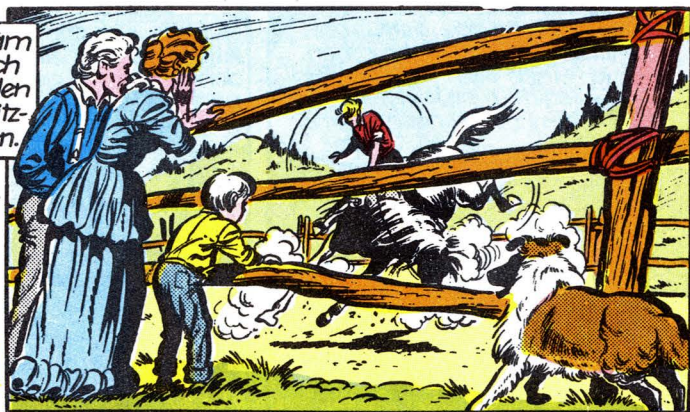
Haha! Das ist ein störrischer Bock. Aber ich bin schon mit anderen fertig geworden!

Du rührst mir das Pferd nicht an, Zack! Ich habe es gefangen, und ich breche es auch ein.



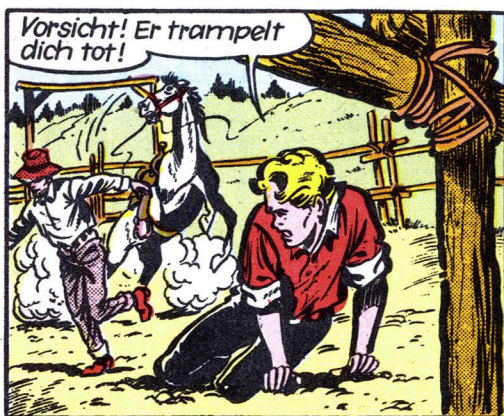
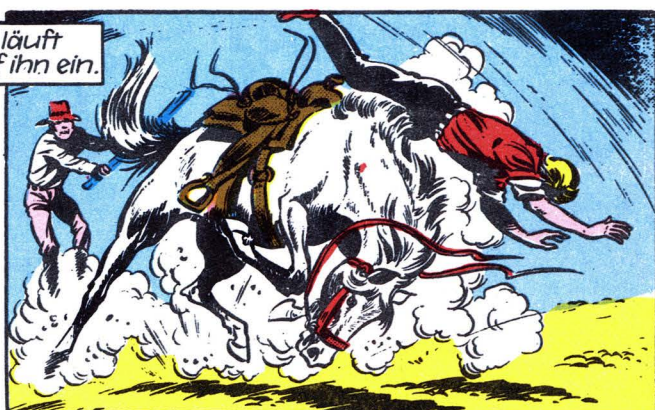
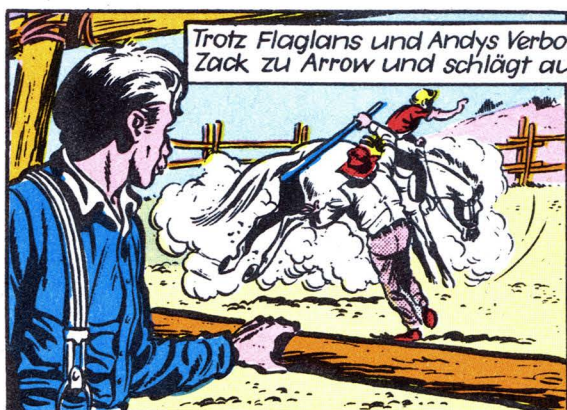
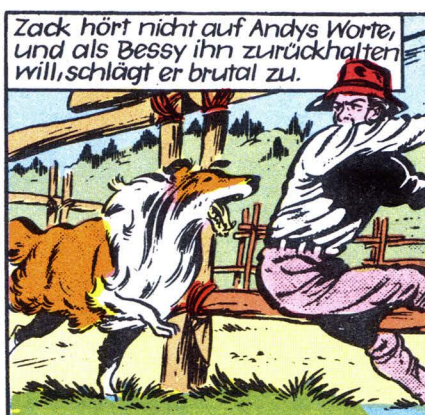
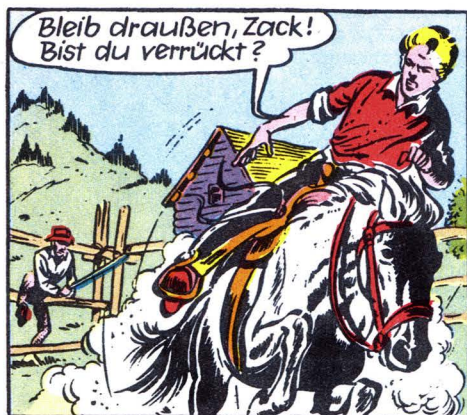
*Arrow= der Pfeil.

Andy übereilt nichts. Er will das Tier langsam an die neue Umgebung gewöhnen. Erst nach fast zwei Wochen wagt er es, den Hengst zu satteln und sich blitzschnell aufzu-

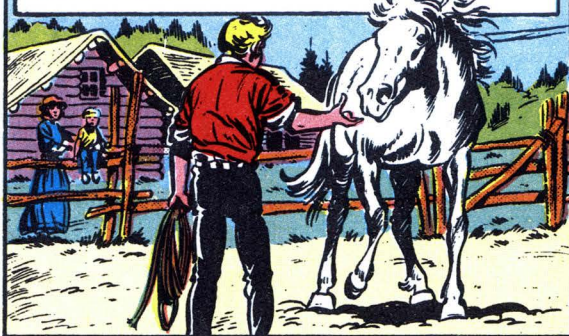


Das Biest muß mal die Peitsche spüren! Ich würd's schon zähmen!

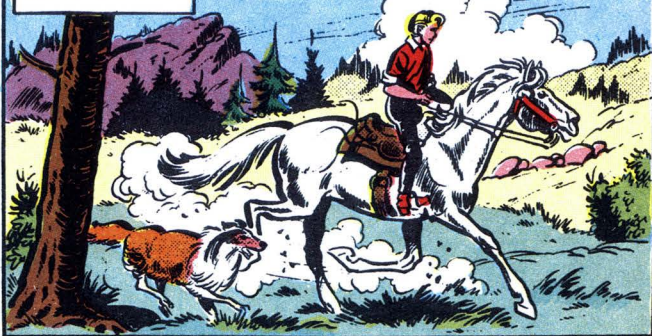




Allmählich gewinnt Andy Arrows Vertrauen, und schon bald...



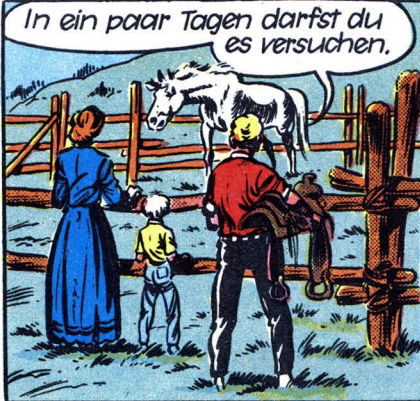
...kann er es wagen, mit dem Pferd den Korral zu verlassen.



Arrow ist toll, Micky! Großartig im Gang und in der Haltung.



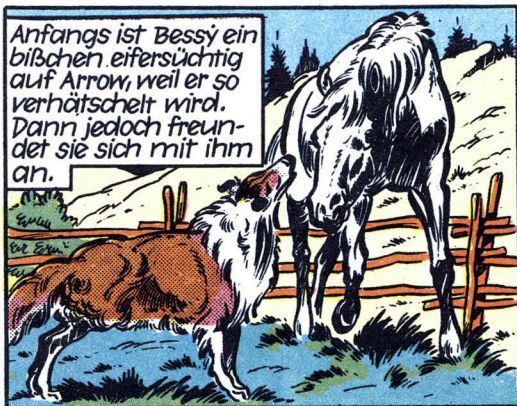
In ein paar Tagen darfst du es versuchen.



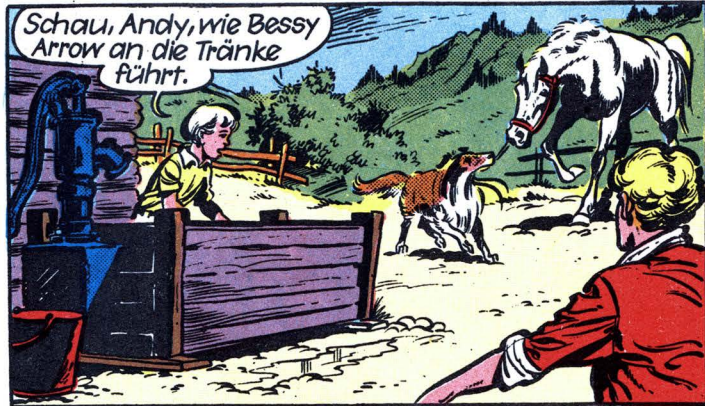
Warte, du Satan! Dir geb' ich's noch!



Anfangs ist Bessy ein bißchen eifersüchtig auf Arrow, weil er so verhätschelt wird. Dann jedoch freundet sie sich mit ihm an.



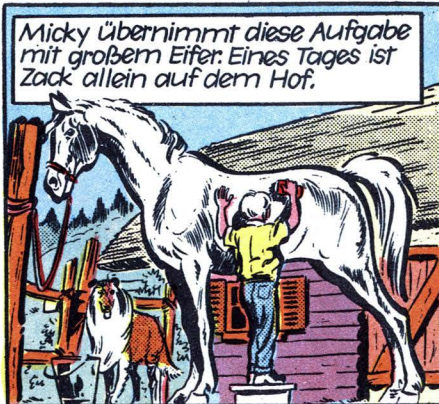
Schau, Andy, wie Bessy Arrow an die Tränke führt.



Am besten gewöhnt er sich an dich, wenn du ihn immer selbst versorgst, Micky!

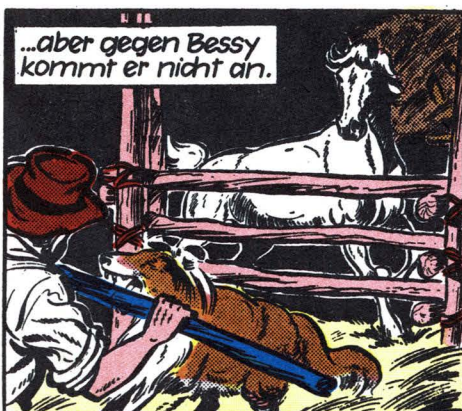
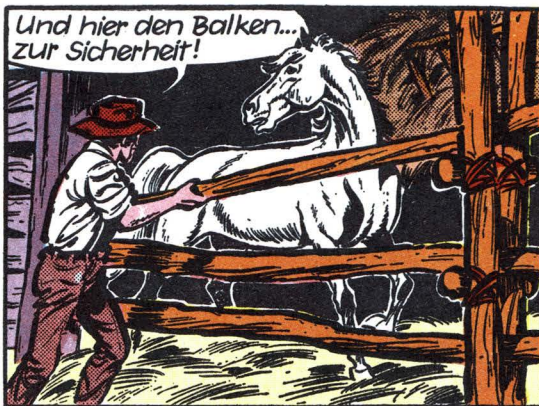
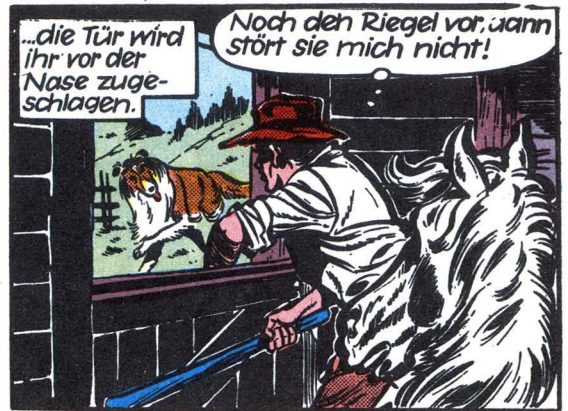


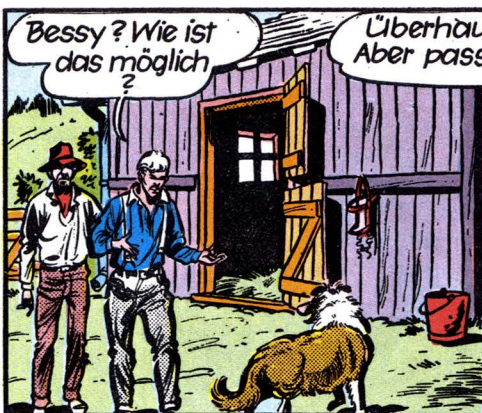
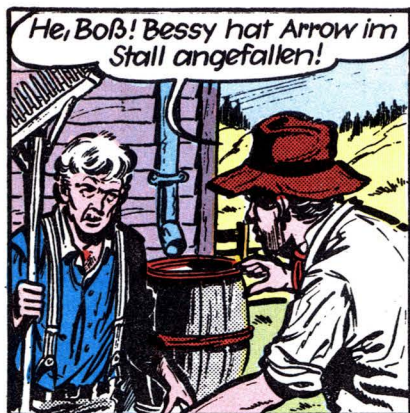
Micky übernimmt diese Aufgabe mit großem Eifer. Eines Tages ist Zack allein auf dem Hof.

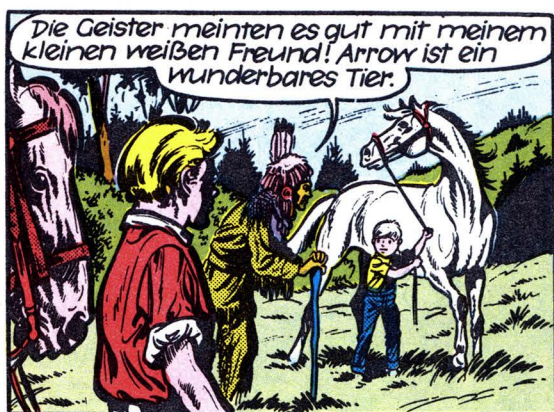
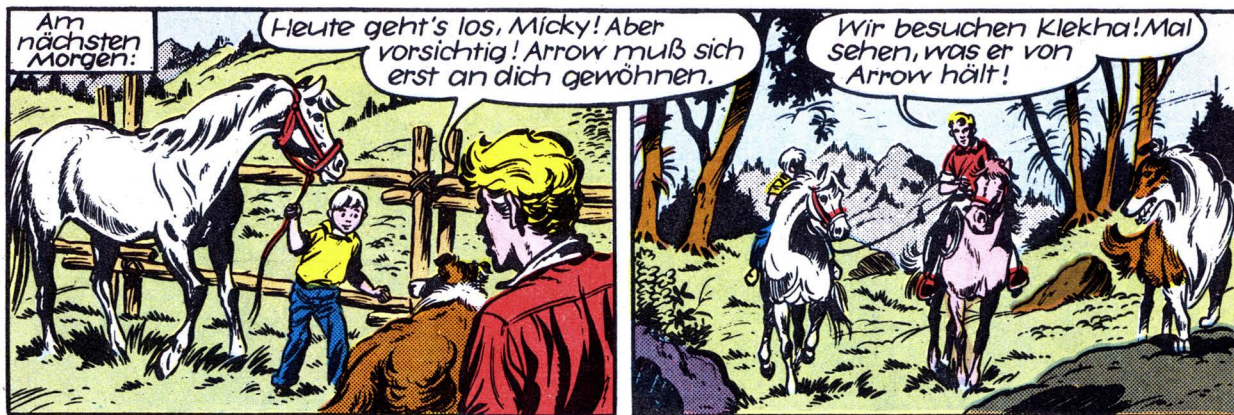


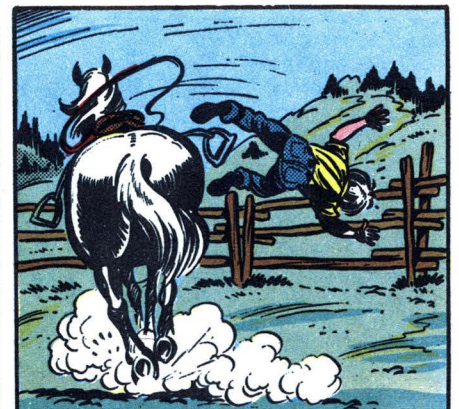
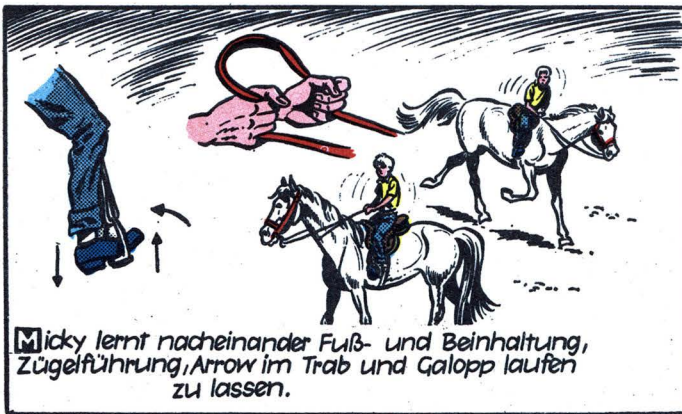
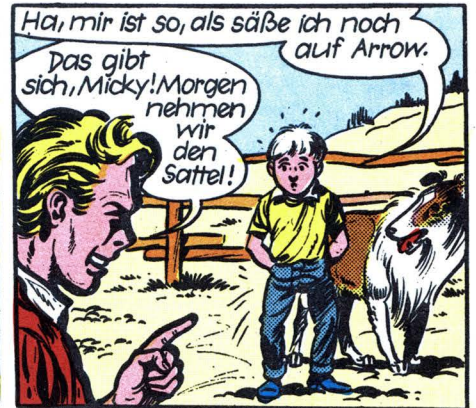
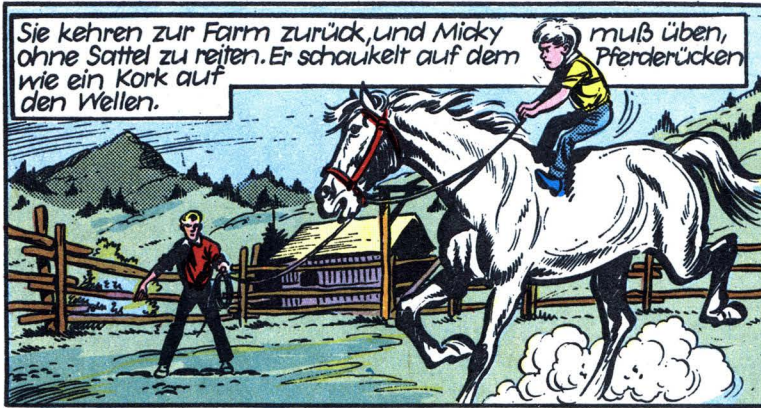
So, nun werden wir mal sehen!

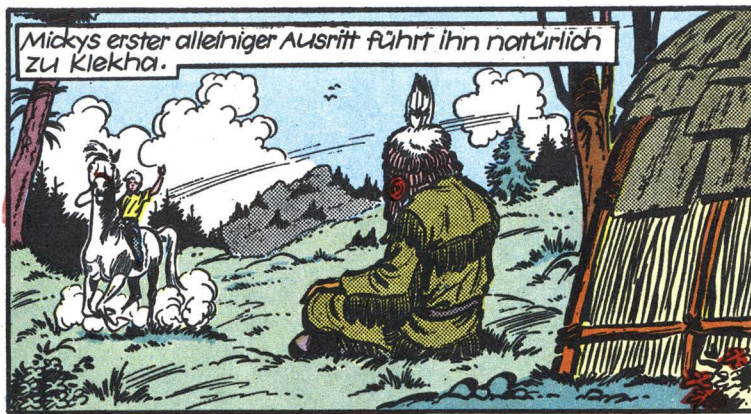
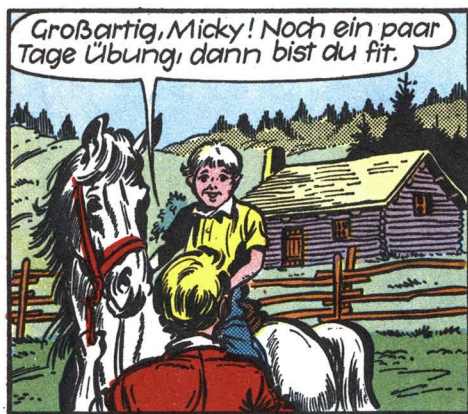
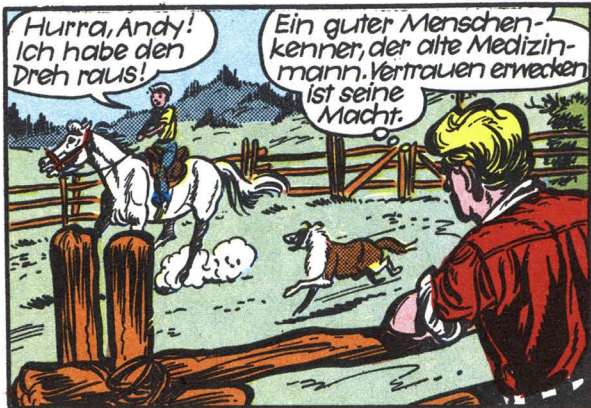
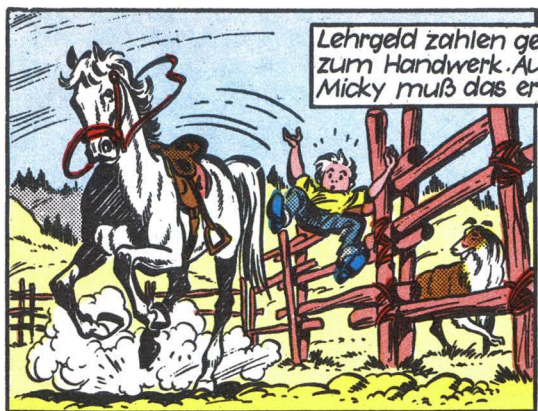


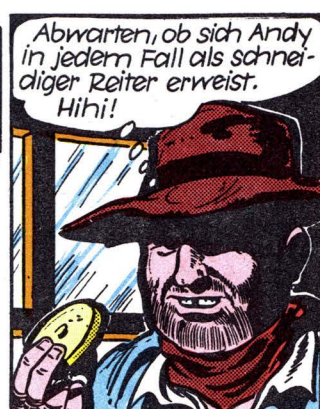


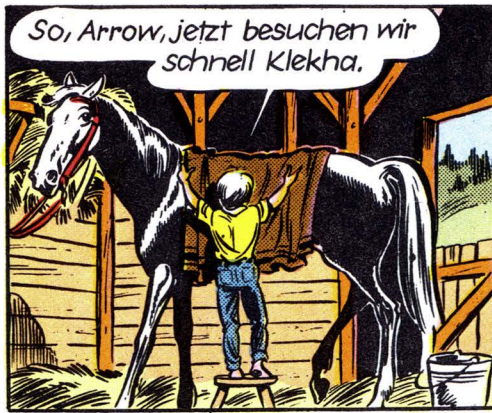












So, Arrow, jetzt besuchen wir schnell Klekha.



Während du den Durst löschst, hol' ich den Sattel!



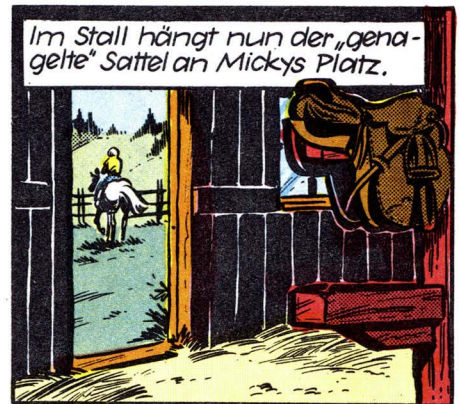
Luff! Wer hängt meinen Sattel nur immer so hoch?



Jetzt tu' ich Andys Sattel auf den oberen Balken, dann habe ich mit meinem nachher weniger Arbeit!



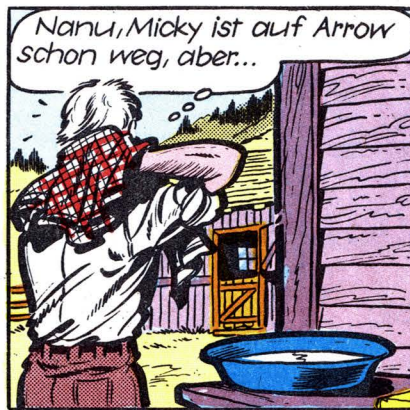
Komm, Arrow! Wir sind zurück, ehe die anderen aufwachen.



Im Stall hängt nun der „genagelte“ Sattel an Mickys Platz.



Zack steht jeden Morgen als erster auf.



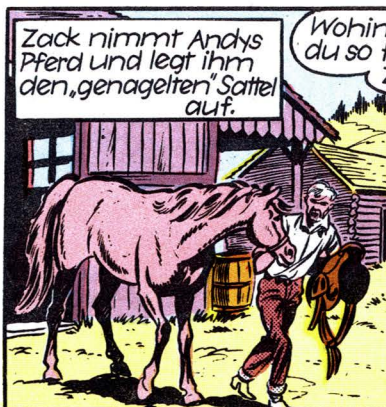
Nanu, Micky ist auf Arrow schon weg, aber...



...um Himmels willen...er hat Andys Sattel genommen!



Furchtbar! Hoffentlich komm' ich noch zurecht, bevor das Wachs geschmolzen ist.



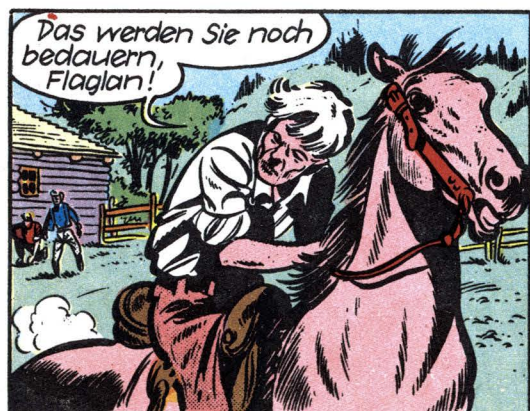
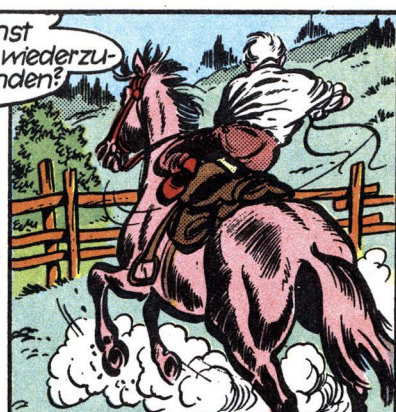
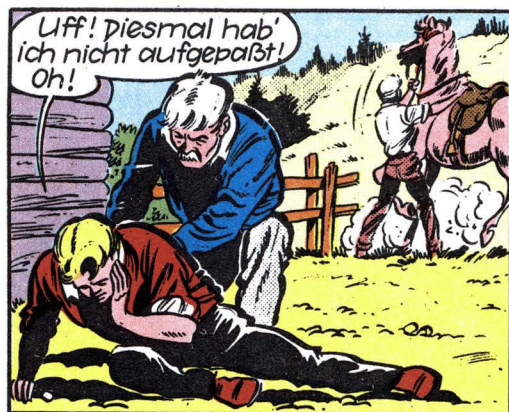
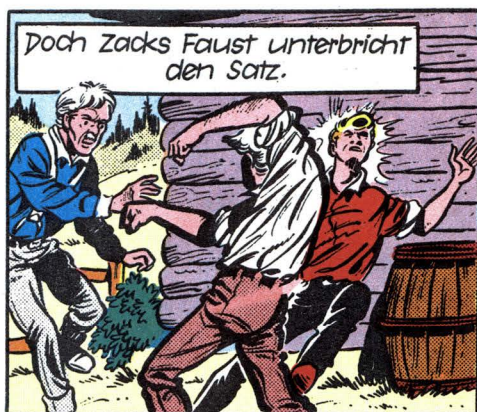
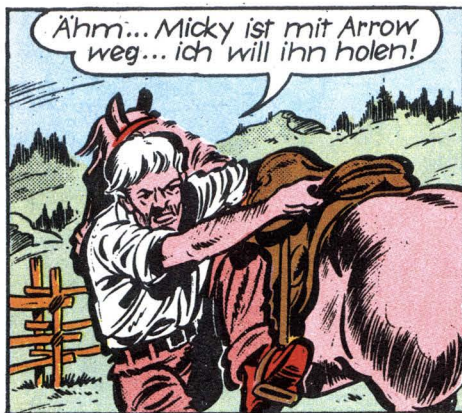
Zack nimmt Andys Pferd und legt ihm den „genagelten“ Sattel auf.

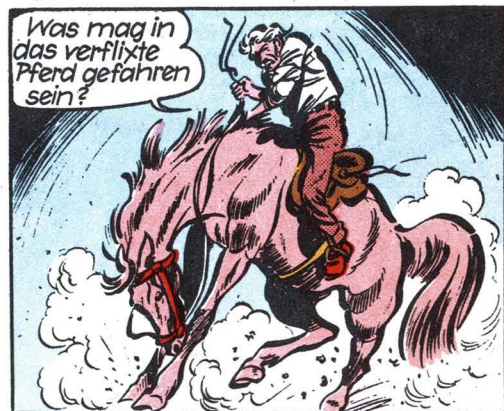
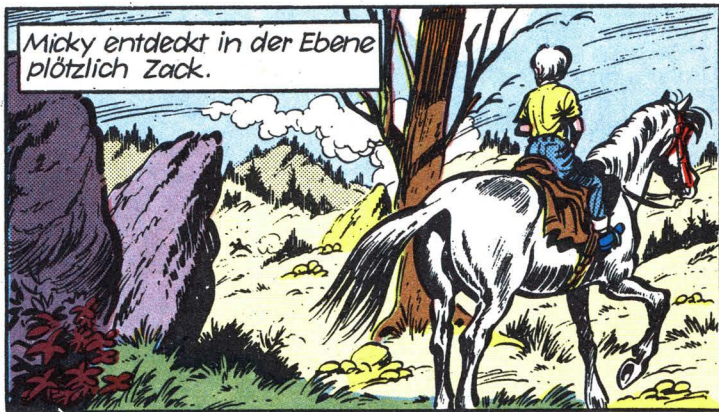
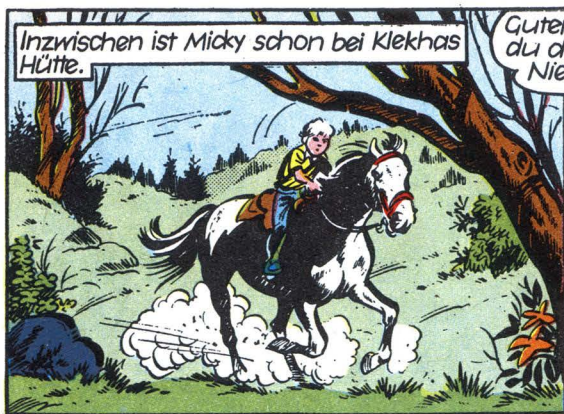


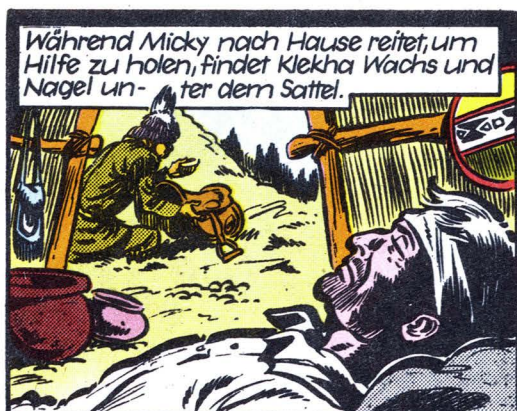
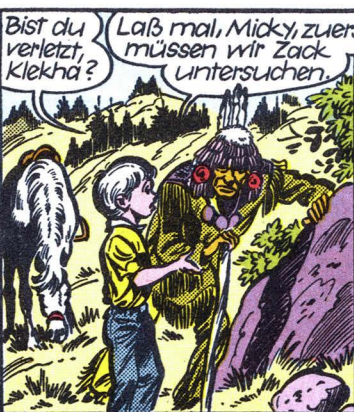
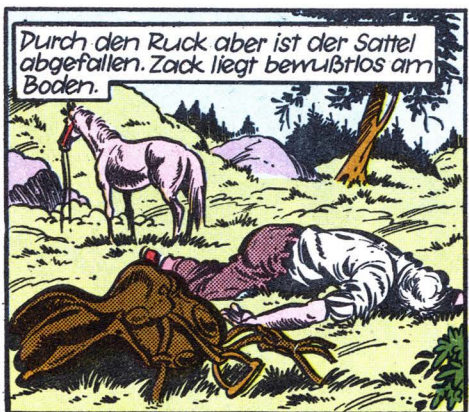
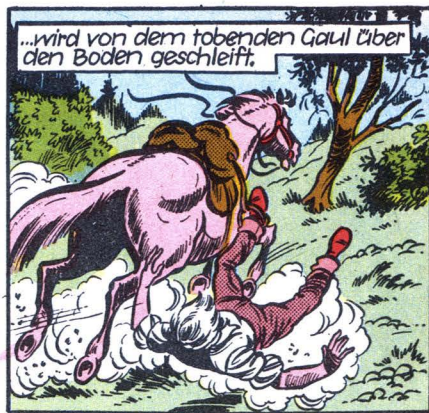
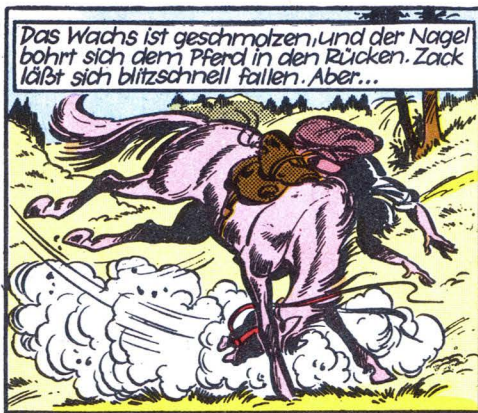
Wohin willst du so früh, Zack?

Noch dazu mit meinem Pferd!?

Verdammt! Jetzt nichts wie weg.

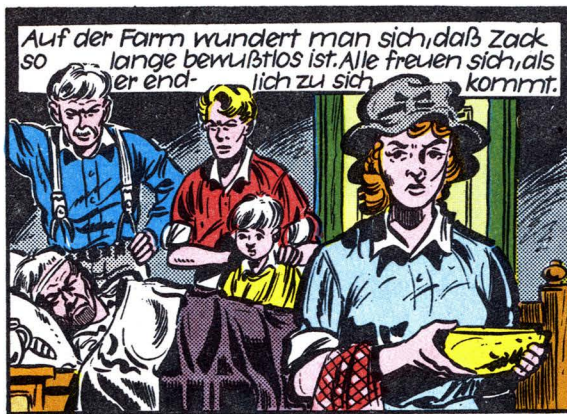






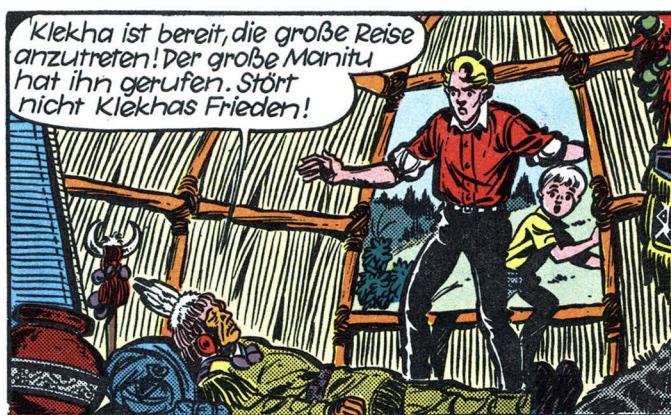


Bald darauf kommt Flaglan, um den wieder Bewußtlosen zu holen. Als der Wagen wegfährt, schleppt sich der alte Medizinhmann mit letzter Kraft in seine Hütte zurück.





Zahllose dunkle
Flecken zeigen sich
auf Zacks Körper.





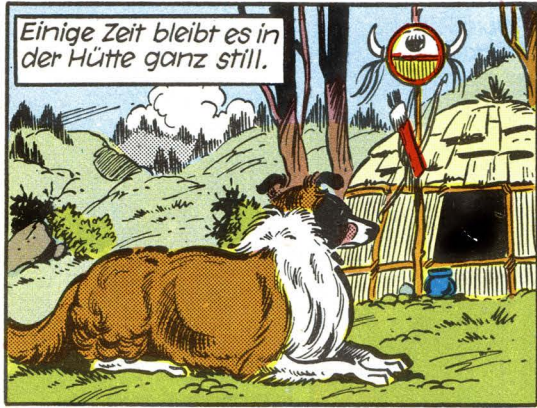
In Zack leben die bösen Geister. Ich werde ihn nicht retten!



Meine Beutel mit Medizin und Amuletten liegen weit von hier... ihr werdet sie nicht finden! Ich nehme... meine Geheimnisse mit ins Grab... ich werde reisen... durch die Wolken... Ruhe finden... in den ewigen Jagdgründen.



Klekha, der Manitou der Bleichgesichter will, daß wir unseren Feinden vergeben! Geh nicht mit Haß im Herzen ein in das Reich des großen Manitou.



Einige Zeit bleibt es in der Hütte ganz still.



Euer großer Manitou hat gute Worte gesprochen. Er hat Frieden in mein Herz gebracht.



Höre, ich sage dir, womit du Zack retten kannst.



In einem Lederbeutel... mit rotem Verschuß... Trank aus weißem Pulver...



Wo finde ich den Beutel, Klekha?



Geh in das Tal... wo... viele Steine liegen... grabe unter... drei...



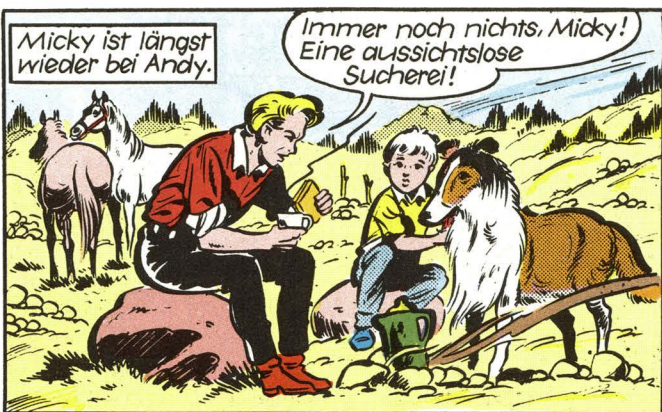
...zwischen... silbernen Spuren...

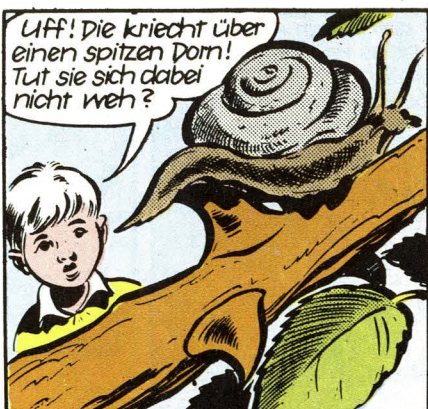
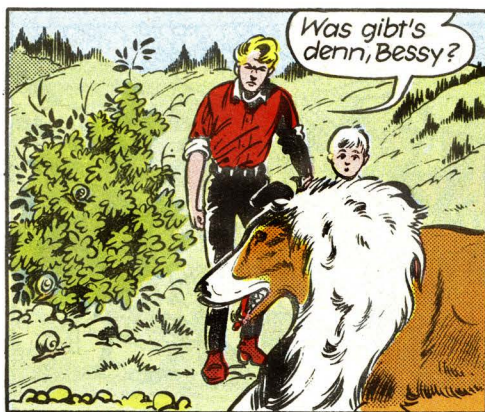
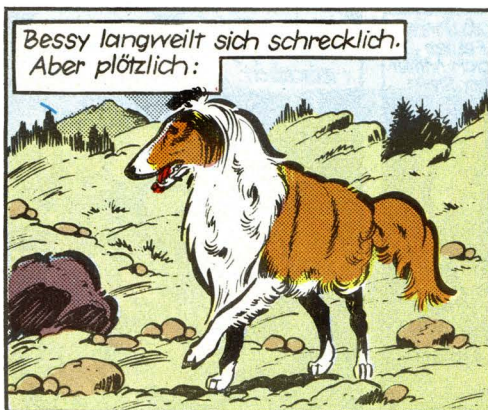
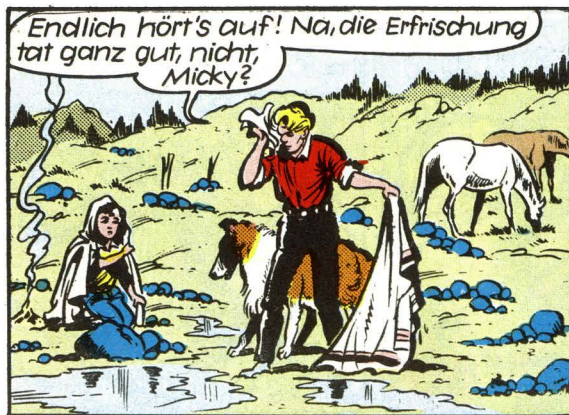
Klekha, rasch! Ich habe dich nicht verstanden!

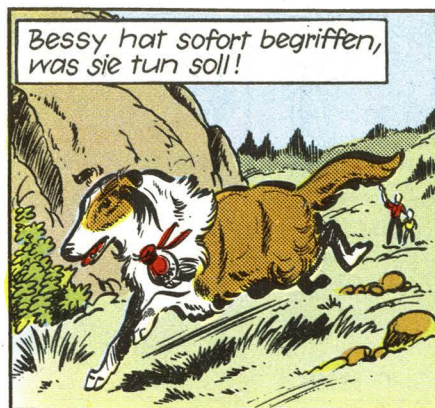
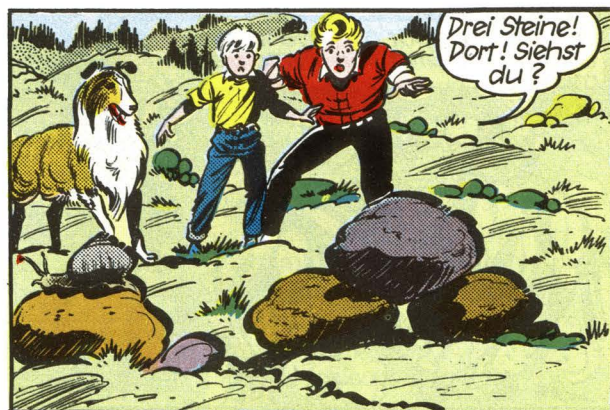


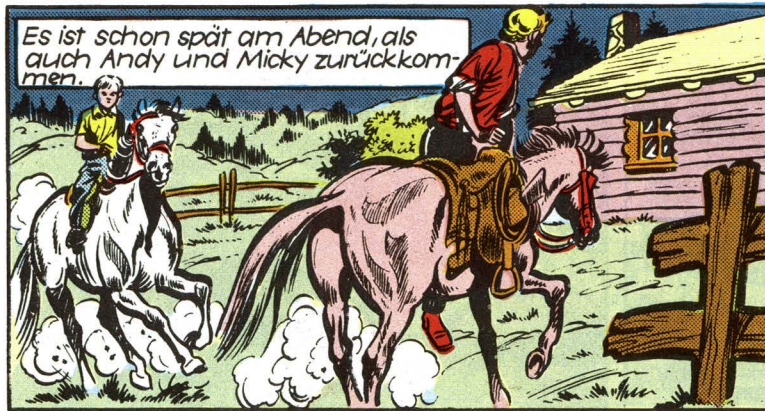
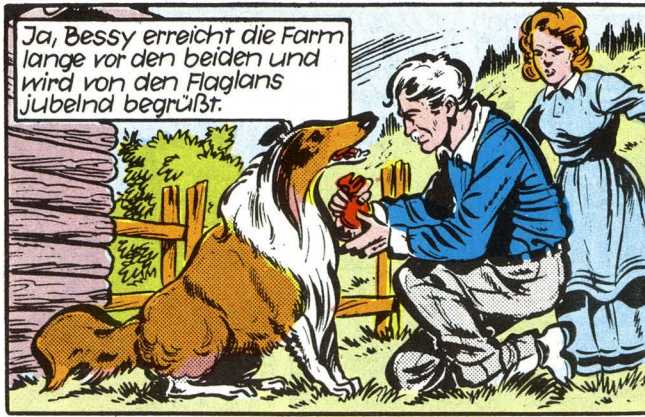
Draußen jault Bessy kläglich. Klekha ist tot.



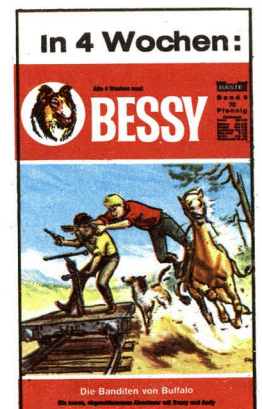








Andy hilft noch auf der Farm, bis Zack völlig genesen ist und seine Arbeit wieder aufnehmen kann.



Die Banditen von Buffalo heißt das nächste BESSY-Abenteuer.
In vier Wochen bei jedem Zeitschriftenhändler

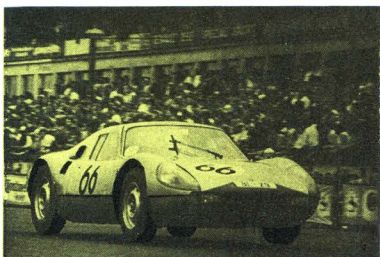
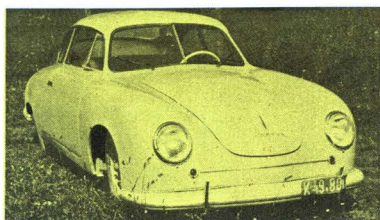
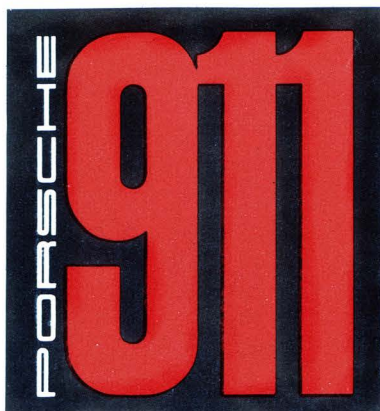
Wenn die Motoren dröhnen, wenn hunderttausend Zuschauer vom Rausch der Geschwindigkeit gepackt werden, wenn über den Nürburg-Ring oder auf der Flugplatz-Piste von Sebrig (Florida) die schnellsten Autos der Welt jagen, dann warten die Spezialisten mit geschlossenen Augen auf das einmalige, unvergleichliche PORRRSCH...!, dieses Gemisch von Auspuff- und mechanischen Geräuschen, das einen echten Autofan bis in den Traum verfolgt. PORRRSCH...!

Auch der neue, traumhaft schöne Porsche 911 macht PORRRSCH...! Dies und der luftgekühlte Boxer-Heckmotor sind aber beinahe die einzigen Porsche-Merkmale, die vom Typ 356 geblieben sind. Der Porsche 356 war ein Sportwagen aus VW-Teilen. Natürlich wurde er von Jahr zu Jahr verbessert und weiter entwickelt (der Carrera 2 hatte wohl kaum noch ein einziges VW-Teil unter der Karosserie), aber, wie gesagt, es war nur eine Weiterentwicklung. Der 911 jedoch ist ein völlig neues Auto. Stück für Stück. Die Ingenieure in der Stuttgarter Fabrik taten so, als hätten sie nicht seit Jahren mit Erfolg ihre Flitzer verkauft. Sie setzten sich hin und entwickelten neue. Das Ergebnis:

Eines der interessantesten Autos der Welt. Eines der schnellsten Autos der Welt. Eines der

*Das ist Musik
in meinen Ohren:*

PORRRRSCH...!

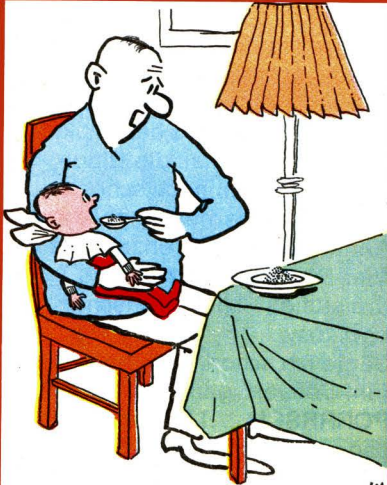


sichersten Autos der Welt. Ich möchte den Autofan sehen, der von dieser Rakete nicht restlos begeistert ist. Die 130 PS des Sechszylinder-Viertakt-Motors erlauben eine Spitze von 210 km, und wenn die Tachonadel um die 200 zittert, zischt das Geschloß noch immer stur geradeaus, liegt es wie ein Brett auf der Autobahn und läßt sich selbst durch Anreißen der Lenkung nicht aus der Ruhe bringen. Trotz des kurzen Radstandes von nur 2211 mm schluckt der 911 selbst lange Bodenwellen ohne plötzliche Schaukelbewegung und ohne zu nicken, und in 180-km/h-Kurven läßt er sich noch willig dirigieren. Natürlich hat ein solcher Renner Scheibenbremsen hinten und vorne (die eine Vollbremsung bei 180 km/h erlauben!), und all die Dinge, die das Fahren noch schöner machen: sicherheitsgepolstertes Armaturenbrett, Drehzahlmesser, Vier-Speichen-Holzlenkrad, dreistufige Scheibenwischer, usw., usw.

Sagte ich schon, daß der 911 fünf Vorwärtsgänge hat? — PORRRSCH...! Muß ich noch sagen, daß er 21 900 DM kostet (wenn man bar zahlt, versteht sich!)? Was macht's? PORRRSCH...! Das ist Musik in meinen Ohren.

Im nächsten Heft:
Mercedes 230 SL





„... ein Löffelchen für die Beatles ... und eins für die Rolling Stones ... und eins für...“



„Meine Eltern sind sehr altmodisch ... die tanzen immer noch Twist!“



„Sie sahen das Sandmännchen!“



„Glaub mir, langsam wird die Beatles-Frisur wieder unmodern!“